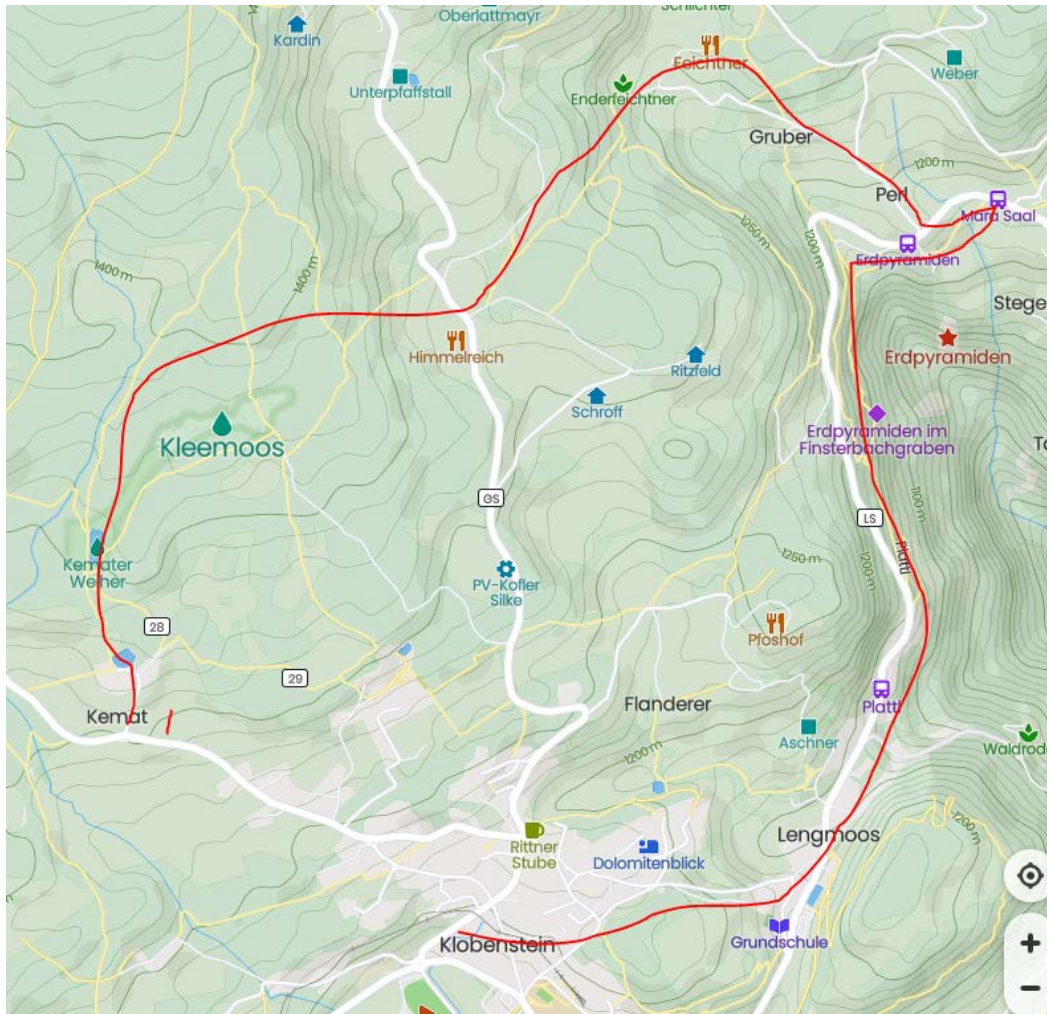


Exkursion, Donnerstag, 26. Mai 2022, 07:30 - 18:00 Uhr

Wanderung von Kematen durch den Rittner Wald zu den beeindruckenden Erdpyramiden und zurück mit der *historischen Schmalspurbahn*

Dr. Ursula Barthlen, Dußlingen



Der „**Ritten**“ ist ein Bergrücken in Südtirol, der im Westen vom Sarntal, im Osten vom Eisacktal und im Süden vom Bozner Talkessel umgeben ist. Im Norden überragt ihn das „Rittner Horn“ (2260 m).

Schon zur Zeit der Römer verband die Via Raetia, eine der großen Straßen des römischen Straßennetzes, den süddeutschen Raum mit dem Norden Italiens. Der Weg führte unzählige Kaiser über den Brenner nach Süden über den Ritten, da das Eisacktal unpassierbar war. Daher rührt der Name: „Kaiserweg“, den wir in einem Teilstück auch passieren.

Das gesamte Rittner Gebiet mit den ausgedehnten Hochflächen ist stark durch die Landwirtschaft geprägt, Bauernhöfe und Kulturlandschaft charakterisieren den

Ritten. Die dortigen Gesteine sind aus vulkanischem Etschtal-Vulkanit, einem rotbraunen Quarzporphyr mit vielen Gletscherablagerungen.

Von Klobenstein mit dem „Ansitz Kematen“ (1322 m) und dem Hl.Kreuz-Kirchlein geht es im leichten Anstieg durch den Gungl-Wald hin zum Biotop „Kemater Weiher“, mit schönem Bestand von Bitterklee (*Menyanthes trifoliata*) und gelben Teichrosen (*Nuphar lutea*).



Wir wandern durch den Föhrenwald zwischen Heidelbeeren und Erikagebüschen hin zum Kleehof, dann quer durch den Wald zum Himmelreich-Hof. Es geht entlang des Finsterbachgrabens und vorbei an alten Bauernhöfen. Am Feichtner Hof (1265 m) rasten wir mit herrlichstem Ausblick auf den Schlern-Berg.

An einem kleinen Bestand mit Winterschachtelhalm (*Equisetum hiemale*) vorbei geht es durch den seit dem Sturmtief Veia in 2018 stark ausgedünntem Wald zur kleinen Wallfahrtskapelle Maria Saal mit der „Regenschirm-Madonna“ am Kaiserweg.

An Spuren des alten Fahrweges der Römer vorbei über den Ritten, kommen wir zu den höchsten und formschönsten Erdpyramiden in ganz Europa mit einzigartigem Panorama. Der Mittelberg stellt zusammen mit den Erdpyramiden im Vordergrund sowie dem Berg Schlern im Hintergrund eines der bekanntesten Landschaftsmotive auf dem Ritten dar.



Der Weg führt über das ehemalige Hospiz in Lengmoos auf der Uhlandshöhe vorbei nach Klobenstein (1150 m).

Dort besteigen wir das historische Rittner Bähnle, das bereits seit 1907 in Betrieb ist, zur Fahrt in Richtung Oberbozen. Schnell erreichen wir mit der Schwebeseilbahn Bozen, wo der Bus auf uns wartet.

<u>Schwierigkeit</u>	mittelleichte Wanderung, die aber Ausdauer und eine gewisse Gehfähigkeit verlangt
<u>Gehzeit</u>	ca. 5 - 6 Stunden mit Pausen
<u>Höhenunterschiede</u>	Länge etwa 10 km, leichte An- und Abstiege
<u>Einkehrmöglichkeit</u>	Feichtner Hof, Dolomitenweg 10, Ritten
<u>Ausrüstung</u>	Regen- und Sonnenschutz, Wanderschuhe, Getränk
<u>Wanderkarte</u>	Kompass Karte: Ritten
<u>Abfahrt / Rückkehr</u>	Abfahrt 07.00 Uhr in Meran Rückkehr gegen 18.30 Uhr

Wegen der Fahrt mit der Rittenbahn

Bitte Gästekarte Meran/Algund o.a. mitnehmen, da dann die Fahrt mit der Rittenbahn inkludiert ist.